

## „Prinz Owi lernt König“

### Kinder der KGS An der Rur begeistern mit Musical

Über 40 Kinder der **Musical-AG** und der **Chor-AG der KGS An der Rur** (Standort Winden) spielten am 18.06.2010 in der Festhalle Kreuzau für alle kleinen und großen Ohrwurmfans ein freches Musical voller witziger Dialoge, schräger Typen und jeder Menge starker Musik...

Prinz Ottokar - Wilhelm, genannt Owi, hat keine Lust aufs Lernen und feiert stattdessen lieber jeden Monat Weihnachten. Der ganze Hofstaat ist genervt, die Tanne Sir Douglas hat 'Burnout' und Mama Königin macht sich ernsthaft Sorgen, ob Owi wohl zum Könige sein taugt. So wird Doktor Maier herbei geordert, der mit seinen Bildungsreisen positiv auf Owis Verhalten einwirken soll. Spektakulär präsentiert er seinen lebendigen Vorführkatalog: eine Reise ins Drachenland wäre möglich oder auch eine Massage von Doktel Wang. Entschieden wird aber von einer Jury, dass die Reise nach Arabien in die Wüste geht – mit einem Bauchtanzkurs von Prinzessin Leila persönlich.

Über mehr als 90 Minuten unterhielten die sehr textsicheren und ihre Rollen authentisch gestaltenden Schauspieler/innen und Sänger/innen das Publikum köstlich. Mit Balladen, Rap und Tanzeinlagen bis hin zu rockig-peppigen Stücken sorgten die Akteure auf der Bühne für kurzweilige Unterhaltung.

Witzige Dialoge und fetzige Musik wechselten sich ab. Mit zum Text passenden Bewegungen und rhythmischem Klatschen gestalteten die Lehrerinnen **Anke Leja** und **Pia Hoffmann** mit den Kindern die Aufführung sehr abwechslungsreich und begeisterten damit jung und alt in der mit mehr als 300 Besuchern gut gefüllten Festhalle Kreuzau.

Endlich wieder in heimischen Gefilden geht es Owi wieder gut und das letzte Lied beschreibt treffend, was Owi nun zu schätzen weiß. "Das kleine Glück kommt jeden Tag, halt es fest und bring es heim!" Das konnten auch die zahlreichen Zuschauer für sich persönlich mitnehmen.

**Rektor Manfred Franz** bedankte sich bei allen Beteiligten hinter der Bühne, beim Kulissenbau, bei der Kostümerstellung und in der Technik, beim Förderverein für die Bewirtung sowie bei den Akteuren auf der Bühne für ihren hervorragenden Einsatz und freute sich mit ihnen über den anhaltenden Schlussapplaus, der Lohn für ihre Mühe sei. **Eine Zugabe musste sein!**

Da das Stück in der Festhalle wegen des engen Terminkalenders nur an diesem Samstag aufgeführt werden konnte wird überlegt, eine weitere Aufführung an anderer Stelle zu realisieren. Ins Auge gefasst wurde eine Aufführung im Seniorenhaus Marienkloster, um die bei der kürzlich durchgeführten Projektwoche geschlossene Freundschaft zu vertiefen.